

» Tagungsverlauf

- 8.30 Uhr** **Empfang/Stehkaffee**
- 9.00–9.25 Uhr** Begrüßung der Gäste und Eröffnung
Martin Adam, Präsident VPK-Bundesverband e.V., Berlin
- Grußwort
- 9.25–9.45 Uhr** „Handeln rettet Seele“
Catharina Beuster, Hjördis Wirth, Betroffenerrat UBSKM, Berlin
- 9.45–10.30 Uhr** „Kindeswohl in Einrichtungen – zur Konkretisierung eines unbestimmten Rechtsbegriffs“
Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner, Berlin
- 10.30–11.00 Uhr** **Pause**
- 11.00–11.45 Uhr** „Beschwerdemanagement und Ombudschaft sichern Kindeswohl“
Prof. Dr. Peter Schruth, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 11.45–12.30 Uhr** Berichte aus den VPK-Arbeitsgruppen
AG „Kindeswohl“, Sabine Juraschek
AG „Schutzauftrag“, Prof. Dr. Andreas Schrenk
- 12.30–13.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30–15.00 Uhr** Vortrag mit fachlichem Austausch:
„Bindung fördert Kindeswohl“
Prof. Dr. Peter Zimmermann, Universität Wuppertal
- Parallel*
- 13.30–15.00 Uhr** Vortrag mit fachlichem Austausch:
„Kindeswohl in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe – Problemstellungen und -lösungen für den pädagogischen Alltag“
Martin Stoppel, Projekt Pädagogik und Recht, Düsseldorf-Mettmann
- 15.00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



Durch das Programm führt: Sophia Reichardt

» Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme am PODIUM 2017 sowie weitere Informationen zum VPK finden Sie auf unserer Website: www.vpk.de



» Kosten

Teilnahme am PODIUM: 125,- Euro

inkl. Pausengetränken und Mittagessen sowie Teilnahme an der Abendveranstaltung inkl. Essen und Getränke.
Für Studierende ist die Teilnahme kostenfrei (ohne Verzeehr).

Übernachungskosten im Leonardo Hotel Munich Arabellapark
inkl. Frühstück pro Tag:

Comfortzimmer 134,- Euro EZ 144,- Euro DZ

» Veranstaltungsort

**Leonardo Hotel Munich
Arbellapark
Effnerstr. 99
81925 München**



Bitte reservieren Sie Ihre Zimmer selbst. Unter dem Stichwort „VPK“ gibt es für Sie als besonderen Service ein Abrufkontingent:
Telefon: 089/62039-779
reservations.muenchen@leonardo-hotels.com

» Aussteller



Daarwin Beratungsgesellschaft mbH

VPK-Bundesverband e.V. • Albestraße 21 • 12159 Berlin
Telefon: 030/89 62 52 37 • Fax: 030/63 42 54 13
info@vpk.de • www.vpk.de



Gefördert aus Finanzmitteln des Bundesministeriums für Familie, Seniore, Frauen und Jugend.



VPK – Bundesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V.

PODIUM 2017

25. April 2017, München

„... denn Kindeswohl ist aller Wohl!“
Vom unbestimmten Rechtsbegriff zum praxisleitenden Einrichtungskonzept

» Leonardo Hotel Munich Arabellapark

Gegründet 1953 –
seit 64 Jahren vorausschauend

„... denn Kindeswohl ist aller Wohl!“

Vom unbestimmten Rechtsbegriff zum praxisleitenden Einrichtungskonzept

Junge Menschen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe haben ein unbedingtes Recht, dass ihr körperliches, seelisches und geistiges Wohlbefinden sichergestellt und gefördert wird. Dieser (präventive) Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben und selbstverständlichen Verantwortlichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe. Der Staat hat keine positive Norm für den Begriff des Kindeswohls definiert – insoweit nähert sich die Rechtsprechung diesem Begriff quasi im Umkehrschluss von seiner negativen Ausprägung einer „Kindeswohlgefährdung“ im Sinne einer ablehnenden Norm. Somit liegen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe keine verbindlichen Standards dafür vor, was dort unter „Kindeswohl“ allgemeinverbindlich zu verstehen ist. Die damit im Zusammenhang stehenden Fragestellungen werfen ethische, fachliche, personelle, aber auch finanzielle Fragen auf, die das diesjährige PODIUM aufgreift: Was konkret bedeutet die Sicherstellung des „Kindeswohls“ für Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung? Wie lässt es sich dort auf welchen Grundlagen und mit welchen Wirkungen präzisieren? Welche Voraussetzungen und Konsequenzen erfordert dies, welche müssen vorhanden sein und/oder geschaffen werden?

Die Veranstaltung greift das Thema im Sinne einer Qualitätsentwicklung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe auf und erörtert Fragestellungen, für die im Sinne der unbedingten Sicherstellung des Kindeswohls eine Notwendigkeit zur Reflexion besteht.

Dazu konkretisiert Prof. Dr. Reinhard Wiesner den unbestimmten Rechtsbegriff „Kindeswohl“. Prof. Dr. Peter Schruth beschreibt die Erfordernisse eines funktionierenden Beschwerdemanagements und von Ombudschaften, Prof. Dr. Peter Zimmermann legt die Notwendigkeit von verlässlichen Bindungen für die Entwicklung und Sicherstellung des Kindeswohls dar und Martin Stoppel schildert, wie das Kindeswohl in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Praxis konkret sichergestellt werden kann. Zudem beschreiben Betroffene, welche (Lebens-)Auswirkungen ein Missbrauch hat, und der VPK-Bundesverband stellt den Stand der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen „Kindeswohl“ sowie „Schutzauftrag in Einrichtungen“ vor.



Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner
9.45 – 10.30 Uhr

„Kindeswohl in Einrichtungen – zur Konkretisierung eines unbestimmten Rechtsbegriffs“

studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten München und Regensburg. In der Zeit von 1973 bis 1974 war er zunächst wissenschaftlicher Assistent an der Universität Regensburg, wo er bereits 1972 zum Dr. jur. promovierte. 1974 ging er nach Bonn in das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit und wurde 1985 Leiter des Referats für Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe im späteren Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, ab 1989 im Rang eines Ministerialrats. Diese Position hatte er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2010 inne. Seit dem Jahr 2003 ist er als Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin (Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie) tätig. Seit 2010 ist er als Rechtsanwalt zudem Partner in der Kanzlei BERNZEN SONNTAG.



Prof. Dr. Peter Zimmermann
13.30 – 15.00 Uhr

Vortrag mit fachlichem Austausch:
„Bindung fördert Kindeswohl“

studierte Psychologie, promovierte 1994 und habilitierte sich im Jahr 2000 schließlich in diesem Fach. Er war Assistent bei Prof. Dr. Klaus Grossmann in Regensburg. Nach einem Ruf an die Universität Dortmund ist er zwischenzeitlich an den Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie an die Universität Wuppertal gewechselt. Forschungsschwerpunkte sind Bindungsstörungen im Kindes- und Jugendalter sowie die Bindungsentwicklung im Lebenslauf.



Prof. Dr. Peter Schruth
11.00 – 11.45 Uhr

„Beschwerdemanagement und Ombudschaft sichern Kindeswohl“

studierte in Berlin Soziale Arbeit sowie Rechtswissenschaften. Von 1994 bis 1997 war er Assistent von Prof. Dr. Johannes Münder und promovierte an der Technischen Universität Berlin. 1998 wurde er Professor für Recht in der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, bevor er anschließend im selben Jahr als Professor für Recht in der Sozialen Arbeit des Fachbereiches Sozial- und Gesundheitswesen an die Hochschule Magdeburg-Stendal mit den Themenschwerpunkten Jugendhilferecht, Soziale Schuldnerberatung und Materielle Grundsicherung wechselte.



Martin Stoppel
13.30 – 15.00 Uhr

Vortrag mit fachlichem Austausch:
„Kindeswohl in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe – Problemstellungen und -lösungen für den pädagogischen Alltag“

ist Jurist und sieht sich als Brückenbauer zwischen fachlichen und rechtlichen Denkansätzen. Damit verbindet er die Notwendigkeit, fachlichen Anforderungen zu entsprechen, die in Rechtsnormen mit weitmöglichst praxismgerechter Auslegung eingebettet sind. Nach 14 Jahren als Abteilungsleiter im Landesjugendamt Rheinland entwickelt er im „Projekt Pädagogik und Recht“ Ideen, die stets mit der Kernaussage verbunden sind, dass in der Pädagogik nur fachlich begründbares Verhalten rechtens sein kann.